

# Protokolleintrag vom 04.03.2009

2009/84

## Schriftliche Anfrage von Markus Schwyn (PFZ) vom 4.3.2009 Übergriffe in Städtischen Alters- und Pflegeheimen

Von Markus Schwyn (PFZ) ist am 4.3.2009 folgende schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Die neusten Fälle von Übergriffen in den städtischen Alters- und Pflegezentren werfen einige Fragen auf. Zudem wurde bekannt, dass bereits die ersten Bewerbungen aus Rumänien vorliegen.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie ist die Personalzusammensetzung in den städtischen Altersheimen bezüglich der Herkunft des Betreuungs- und Pflegepersonals? Wir bitten um eine Detaillierung nach Altersheim und Herkunftsland aller Angestellten.
2. Wie ist die Situation in den Pflegezentren? Wir bitten um die Beantwortung analog der Frage 1.
3. Wie hoch ist die Personalfuktuation in den Altersheimen und Pflegezentren? Wir bitten um eine Detaillierung nach den einzelnen Einrichtungen.
4. Wie hoch sind die Kosten, welche ein Bewohner eines Altersheimes bezahlen muss und wie setzen sich diese zusammen? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung der Kosten vom Minimalbetrag bis zum Maximalbetrag, inkl. aller Behandlungskosten gemäss' den Besa-Stufen. Wie hoch ist der Maximalbetrag, der bis heute bezahlt werden musste?
5. Wie ist die Situation in den Pflegezentren? Wir bitten um die Beantwortung analog der Frage 4.
6. Wurden bis heute weitere Fälle von Übergriffen in Altersheimen und Pflegezentren gemeldet oder zur Anzeige gebracht?
7. In wie weit arbeitet das GUD mit der Unabhängigen Beschwerdestelle für das Alter UBA in Zürich zusammen? Existiert ein regelmässiger Informationsaustausch? Werden die bei der UBA gemeldeten Fälle beim GUD weiter verfolgt?
8. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass einzelne Vorfälle nicht auf einer niedrigen Hierarchiestufe bagatellisiert werden, sondern bis nach oben gemeldet werden?
9. Wie will der Stadtrat solche Übergriffe an betagten Menschen künftig verhindern?